

PROTOKOLL

über die Delegiertenversammlung des 56. Landesschützentages des Südbadischen Sportschützenverbandes am Sonntag, 18. Mai 2008 in der Stadthalle Schopfheim

Beginn: 10.45 Uhr

I. Feierstunde

1. Fahneinzug mit Landeschützenkönig und Landesjugendkönig

Der Fahneinzug wurde angeführt durch Landeschützenkönig Stefan Lamm und 2. LSM Dr. Rainer Wirth. Der Landesjugendkönig ist entschuldigt, da er zur gleichen Zeit am Landeskönigsschießen in Schopfheim teilnahm. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein Langenau.

2. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. LSM

Peter Bleich beginnt die Eröffnungsrede mit einer Vorstellung von Schopfheim und geht auf den Einmarsch nach dem Kirchenbesuch ein. Er dankt dem Musikverein Langenau für die musikalische Umrahmung der Feierstunde. Er begrüßt den amtierenden Landesschützenkönig, den Fahnen Träger des SBSV Dieter Schlosser, Bürgermeister Christof Nitz und dankt ihm für den Empfang im Rathaus am Freitagabend. Weitere Grüße gehen an den Vertreter des Badischen Sportbundes Jürgen Winterhalter und an DSB-Vizepräsidentin Ute Krämer mit Glückwunsch zur Wiederwahl als Präsidentin des Saarländischen Schützenbundes. Ein besonderer Gruß geht an die anwesenden Ehrenmitglieder des SBSV Waltraud Röthele, Max Hirt, Willi Disch, Werner Ekert, Wolfgang Neuss und Klaus Bolloff. An die aus gesundheitlichen Gründen entschuldigenden Ehrenmitglieder gehen Genesungswünsche. Viele geladene Gäste haben sich bedingt durch die Pfingstferien entschuldigt, wie Gundolf Fleischer, Landrat Bernd Schneider, MdB Marion Kasper-Merk, der Präsident des Pfälzer Schützenbundes (ebenfalls Landesschützentag in der Pfalz an diesem Tag) und Verbandsarzt Dr. Frank Peschke. Es wird bedauert, dass der Politik ein Verband mit 36.406 Mitgliedern und 5 Olympiakandidaten in einem Nicht-Wahljahr nicht wichtig genug ist. Es erfolgte keine Einladung an den Badischen sowie den Württembergischen Schützenbund, bedingt durch die LLZ-Probleme. Es wird den Vertretern der Sponsoren von den Firmen Faude-Rössler, Häring und den Peterstaler Mineralquellen gedankt sowie den Vertretern der Presse von der Badischen Zeitung und dem Markgräfler Tagblatt.

3. Totengedenken

Das Totengedenken wurde durch den 2. LSM Dr. Rainer Wirth vorgenommen; stellvertretend für alle im letzten Jahr verstorbenen Schützenbrüder und –Schwestern wurde unser kürzlich verstorbenes Ehrenmitglied Hans Horn genannt.

3. Grußworte der Gäste

Die ersten Grußworte der Gäste überbrachte der Bürgermeister der Stadt Schopfheim Christof Nitz, der in diesem Zuge auch die Grußwort des Landrats Walter Schneider überbrachte. Er bedankte sich bei dem SSV Fahrnau für die Durchführung des Landesschützentages in Schopfheim und dem Musikverein Langenau für die musikalische Umrahmung. Sein besonderer Gruß galt der DSB-Vizepräsidentin Ute Krämer.

Peter Bleich lobte nochmals die Stadt Schopfheim und das Hotel Krone für die gute Zusammenarbeit.

Für den Badischen Sportbund überbrachte der 3. LSM Jürgen Winterhalter die Grußworte als Vertretung von Staatssekretär Gundolf Fleischer. In seinen Grußworten wurden die Sportgeräteförderung und die positive Entwicklung in der Förderung des Sportstättenbaus erläutert. Es wurde auf die Bezuschussung von Sportwaffen eingegangen, dahingehend, dass es wieder eine Bezuschussung für die Anschaffung von Sportwaffen gibt, wenn der Anschaffungspreis über 2000 Euro liegt. Auch auf die Dopingaffäre in der Uniklinik Freiburg wurde eingegangen und dass der Zwischenbericht besagt, dass es nur Dopingverfehlungen im Bereich Profiradsport und keinerlei Verfehlung im gemeinnützigen Sport gegeben habe und somit die Sportmedizin der Uniklinik dem allgemeinen Sport wieder zur Verfügung steht.

Peter Bleich dankte Jürgen Winterhalter für die Grußworte und beklagte, dass viele Sportverbände unter der 2000 Euro Grenze für die Bezuschussung Probleme hätten und das Limit nicht erreichen würden. Nicht allein die Schützen, sondern auch der Tischtennisverband und die Ruderer würden unter dieser Grenze liegen.

5. Ansprache des Vertreters des DSB

Ute Krämer, DSB-Vizepräsidentin und Präsidentin des saarländischen Schützenbundes überbrachte die Grüße von Josef Ambacher. Sie beklagte in ihrer Ansprache den Mitgliederschwund im DSB, der nicht nur auf den demografischen Wandel, sondern auch auf die Waffenrechtsänderungen seit 2003 zurückzuführen ist. Die Finanzlage des DSB ist wieder im grünen Bereich. Die befristete Beitragserhöhung zur Sanierung der Wurfscheibenanlage in Wiesbaden ist abgeschlossen, wird aber beibehalten zur Rücklagenbildung WM 2010 und die 150-Jahr-Feier des DSB. Die Bogen-Weltmeisterschaft in Leipzig im vergangenen Jahr wurde nochmals lobend erwähnt, obwohl der DSB keine Medaillen gewonnen hat. Bei der Olympiavorausscheidung sind derzeit noch 36 Schützen in Rennen, davon fünf aus Südbaden.

Es folgten einige Erläuterungen zum neuen Waffenrecht:

Zum Waffenrecht wurden die Nachteile bei der Erbschaftsregelung erläutert. Die Altergrenze von 12 Jahren bleibt weiterhin bestehen, diese Altersgrenze wird sich wahrscheinlich nachteilig auf die Jugend-Olympiade 2010 auswirken.

Als positive Veränderung werden die Möglichkeiten für allgemeine Ausnahmeregelungen bei Jedermannschiessen etc. erwähnt, als weitere Verbesserung gilt, dass zukünftig die Aufsicht für einen Jungschützen nicht nur von einem A- oder B-Lizenztrainer oder einem Jugendbasislizenzinhaber durchgeführt werden kann, sondern auch von einem Personensorgeberechtigten.

Die Ausstellung der gelben WBK erfolgt auch weiterhin unbefristet, das Limit für den Erwerb von maximal zwei Waffen innerhalb von 6 Monaten bleibt weiterhin bestehen.

Messer mit einer Klingelänge von mehr als 12cm dürfen nur noch aus besonderem Anlass geführt werden.

Bei Verzug ins Ausland ist die neue Anschrift der alten Waffenrechtsbehörde mitzuteilen.

Es wird bemängelt, dass viele Rechtsstreitigkeiten durch das neue Waffenrecht vorprogrammiert sind.

Der Begriff "schussbereit" wurde neu definiert, eine Waffe gilt als schussbereit, wenn sie geladen ist. Eine Waffe gilt als zugriffsbereit, wenn sie unmittelbar in den Anschlag gebracht werden kann.

Eine Armbrust gilt weiterhin als Waffe im Sinne des Waffengesetzes, ausgenommen sind Armbrüste mit Saugnapfspitzen.

Ab 1. Oktober 2008 müssen alle Wechselsysteme und Läufe in die WBK eingetragen werden.

6. Ehrungen

DSB-Ehrungen Ute Krämer, SBSV-Ehrungen durch Rainer Wirth, Verlesung durch Jürgen Winterhalter,

Ehrenkreuz in Silber Wolfgang Marquardt, Blumberg

Ehrenkreuz in Silber Hans-Peter Schleith, Schlächtenhaus

Ehrenkreuz in Silber Willi Tönnies, Kirchzarten (entschuldigt, beim Weltcup)

Ehrenkreuz in Silber Walter Serrer, Durbach unentschuldigt

SBSV-Ehrungen

Goldene Verdienstnadel in Gold Karl Roski, Schluchsee

Der 1. LSM Peter Bleich bemängelt das unentschuldigte Fernbleiben von zu ehrenden Personen.

In seinen Schlussworten dankt der 1. LSM Peter Bleich dem SSV Fahrnau für die Ausrichtung des Landes-schützentages anlässlich des 50-jährigen Jubiläums. Er lobt desweiteren OSM Heinz Bernauer für die Festschrift zum Vereinsjubiläum und bedankt sich ebenfalls bei den Helfern des SSV Fahrnau.

7. Proklamation des Landeschützen- und Jugendkönigs

Dieter Schlosser, Stefan Lamm und 2. LSM Rainer Wirth holen die Teilnehmer am Königsschießen am Eingang zur Halle ab. Die Sieger des heutigen Tages werden den SBSV beim Königsschießen anlässlich des Deutschen Schützentages 2009 in Lübeck vertreten.

1.LSM Peter Bleich begrüßt die Teilnehmer des Landeskönigsschießens und dankt für ihre Teilnahme.

Ergebnisliste siehe im Anhang.

8. Badnerlied und Fahnenauszug

Nach der Siegerehrung erfolgt unter den Klängen des Badnerlieds der Fahnenauszug, angeführt von Rainer Wirth und den neuen Majestäten.

II. Geschäftlicher Teil

Dieser beginnt mit

9. Bericht des Landeschützenmeisters

Der Bericht des 1. LSM beginnt mit einer kurzen Einführung über das Olympiastadion China. Des weiteren wird auf den Mitgliederrückgang eingegangen, der zwar beim SBSV nicht so hoch ist wie in anderen Landesverbänden, dennoch wird der Rückgang vor allem im Jugendbereich bemängelt und mehr Jugendarbeit von den Vereinen gefordert. Als nächstes wird auf derzeitige Probleme mit Waffenrechtsbehörden vor allem mit Landratsämtern hinsichtlich Ausnahmegenehmigungen von Altersefordernissen, Anerkennung von Sachkunde bei Dienstwaffenträgern und Einreiseschwierigkeiten für unsere Schweizer Schießsportfreunde eingegangen. Es wird über den bevorstehenden Rechtsstreit mit dem LLZ-Verein informiert und die Gründe für den LLZ-Ausstieg erläutert.

Es wird bemängelt, das beim Ausfüllen von Waffenanträgen einige Vereinsvorsitzende nicht wissen, was sie unterschreiben.

Es wird nochmals die Wichtigkeit der Jugendarbeit am Beispiel des SV Münchweier erläutert.

Er dankt persönlich allen Funktionären, Trainern und Betreuern für ihren Einsatz und den Sponsoren der Jugendarbeit Faude-Rössler und Peterstaler sowie der Geschäftsstelle, vertreten durch Hans-Peter Eicher und Sylvia Faisst.

10. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Nach Hinweis von 1. BSM Horst Wunsch wurde die vergessene Feststellung der Anwesenheit nachgeholt. Verlesung der Anwesenheitsliste durch 3. LSM Jürgen Winterhalter.

Gesamtstimmenzahl für den 56. Landesschützentag am 18. Mai 2008 in Schopfheim

Schützenkreis	Vereine	Mitglieder	S T I M M E N	
			Soll	Ist
1 Rastatt	16	2377	55	45
2 Hohenbaden	9	1287	30	23
3 Bühl	14	1789	43	31
4 Ortenau	22	2939	69	69
5 Geroldseck	22	2549	59	48
15 Kinzigtal	6	749	19	16
<i>Bezirk I:</i>	<i>89</i>	<i>11.690</i>	<i>275</i>	<i>232</i>
6 Emmendingen	31	3473	85	49
7 Breisgau	32	4665	109	84
<i>Bezirk II:</i>	<i>63</i>	<i>8.138</i>	<i>194</i>	<i>133</i>
8 Lörrach	35	3645	89	79
9 Hochrhein	19	1907	48	38
<i>Bezirk III:</i>	<i>54</i>	<i>5.552</i>	<i>137</i>	<i>117</i>
10 Villingen	19	2536	59	35
11 Hochschwarzwald	21	2711	64	38
<i>Bezirk IV:</i>	<i>40</i>	<i>5.247</i>	<i>123</i>	<i>73</i>

12 Konstanz	27	2879	74	41
13 Überlingen	16	1778	43	33
14 Meßkirch	12	1093	29	21
<i>Bezirk V:</i>	55	5.779	146	95
Gesamt:	301	36.406	875	650
<i>Landesvorstand /</i>				
<i>Landesausschuß</i>			33	29
<i>Ehrenmitglieder</i>			14	7
Gesamtstimmenzahl:			922	686

Beteiligung: 74,4 %

Der Schützenverein Münchweier hat sich nach Erstellung des Heftes aufgelöst. Der Postsportverein Konstanz hat gemäß Satzung kein Stimmrecht, da er den Mitgliedsbeitrag nicht bezahlt hat.

11. Berichte

b) Bericht des Landessportleiters

keine Wortmeldungen

c) Bericht des Landesjugendleiters

keine Wortmeldungen

d) Bericht des Landesschulungsleiters

keine Wortmeldung

e) Bericht des Landesschatzmeisters

Landesschatzmeister Karl-Heinz Teuscher geht nochmals auf das Geschäftsjahr 2007 ein und erläutert die Einnahmen- und Ausgabenseite sowie die aktuelle Geschäftslage.

Keine Wortmeldung

f) Bericht des Rechnungsprüfers

Die Kassenprüfer Rudi Schätzle und Friedolin Neumaier bescheinigen die ordnungsgemäße Buchführung und die satzungsgemäße Mittelverwendung. R. Schätzle dankt Landesschatzmeister Karl-Heinz Teuscher und Geschäftsführer Hans-Peter Eicher für die geleistete Arbeit und empfiehlt die Entlastung des Landesschatzmeisters. Es wird bekannt gegeben, dass der Schwerpunkt der Kassenprüfung 2009 auf den Reisekostenabrechnungen liegen wird.

Aussprache über die Berichte

Es wird keine Aussprache gewünscht

12. Entlastung der Vorstandschaft

1. BSM Horst Wunsch führt die Entlastung der Landesvorstandschaft durch. Die Landesvorstandschaft wird einstimmig entlastet. Horst Wunsch und den Delegierten wurde für die Entlastung gedankt.

13. Genehmigung des Haushaltsplanes 2008

Landesschatzmeister Karl-Heinz Teuscher erläutert den Haushaltsplan 2008.

Es werden keine Fragen zum Haushaltsplan 2008 gestellt und er wird einstimmig genehmigt.

14. Festsetzung der Jahresbeiträge für 2009

Auf Grund eines Beschlusses des LA sollten alle 4 Jahre die Beiträge geprüft werden. Es wird vorgeschlagen, keine Beitragserhöhung für 2009 durchzuführen. Beschluss mehrheitlich angenommen (1 Enthaltung)

15. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

16. Landesschützentag 22.-24.05.2009 in Ortenberg

Für den Landesschützentag 2010 meldeten beim Landesschützentag 2007 in Rastatt mehrere Vereine ein Interesse an der Ausrichtung an. Die Kreise und Bezirke sollten sich Gedanken bis zur Landesausschusssitzung im Herbst machen, wer den Landesschützentag 2010 ausrichten könnte.

17. Schlusswort

Peter Bleich wünscht eine gute Nachhausefahrt und schließt die Versammlung um 13:30 Uhr.

Offenburg, 23. Juli 2008

Gez. Daniel Fellner
Protokollführer